

22. KHD-Bereitschaft übte mit mehr als 270 Feuerwehrmitgliedern

Bezirk Zwettl/Stausee Ottenstein: Aufgrund einer länger anhaltenden Trockenperiode brach am Gelände des Truppenübungsplatzes Allentsteig in der Nähe des Stausees Ottenstein ein Waldbrand aus.

Vom Brandschutzzug des TÜPL Allentsteig wurde nach Eintreffen am Einsatzort die 22. KHD-Bereitschaft zur Unterstützung angefordert (KHD = Katastrophenhilfsdienst). Das war die Ausgangslage der diesjährigen Übung der 22. KHD-Bereitschaft, welche am 16. Juli 2005 am TÜPL Allentsteig stattgefunden hat.

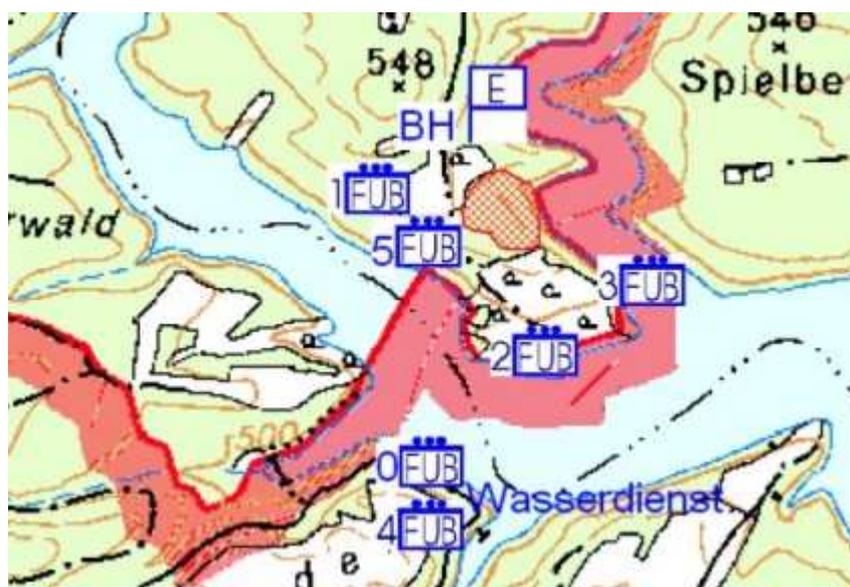
Die KHD-Bereitschaft setzt sich aus Feuerwehren aus allen Gebieten des Bezirkes zusammen und kann zur Unterstützung bei Katastrophen und länger dauernden Einsätzen von den Behörden (BH, Land) beim Bezirksfeuerwehrkommandanten bzw. Landesfeuerwehrkommandanten angefordert werden.

Unter dem Kommando von Bereitschaftskommandant OBI Johannes Krivetz nahmen an dieser Übung insgesamt 274 Feuerwehrmitglieder mit 45 Feuerwehrfahrzeugen teil, unterstützt wurden die Feuerwehren zusätzlich durch zwei Polizeibeamte (mit einem Fahrzeug und einem Boot) sowie vier Sanitäter des Arbeitersamariterbundes und des Roten Kreuzes.

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Gewalt Brandstötter konnte sich gemeinsam mit EBR Karl Köcher (als Vertreter des NÖ Landesfeuerwehrverbandes), TÜPL-Kommandant Brigadier Leopold Cermak und Bezirkshauptmann HR Dr. Michael Widermann von den Leistungen der Feuerwehren aus dem Bezirk Zwettl überzeugen.

Eine Besonderheit dieser Bereitschaftsübung war, dass die Wasserdienstgruppe des Bezirkes besonders gefordert war. Der Waldbrand wütete der Übungsannahme nach in der Nähe des nördlichen Ufers des Stausee Ottenstein (im Bereich von Mitterreith). Demnach machten sich zwei Züge der 22. KHD-Bereitschaft über den TÜPL auf den Weg um die örtlichen Kräfte des Brandschutzzuges des TÜPL Allentsteig (Leitung: Vizeleutnant und OBI Ernst Berndl) zu unterstützen.

Zwei weitere Züge wurden währenddessen mittels Zillenglied und A-Boot (der FF Gars/Kamp) im Bereich der ehem. Fűrnkranzmühle über den Stausee übersetzt, um vom Ufer aus mit der Waldbrandbekämpfung beginnen zu können.



Die Lagekarte: Der Waldbrand (rot schraffierter Bereich) wütete im Bereich gegenüber der ehem. Fűrnkranzmühle Bundesheer (gleichzeitig Einsatzleitung) unterstützt v. 1. u. 5. KHD-Zug drangen über den TÜPL vor 2. u. 3. KHD-Zug (im Plan wurden noch die alten Symbole mit "FUB" verwendet) kamen "über das Wasser" Die Einsatzleitung (0. Zug) und der 4. KHD-Zug unterstützten bei der Fűrnkranzmühle



Das vom Wasserdienst aus 3 Feuerwehrazillen, Kantholz, Pfosten und jede Menge Leinen gebaute Zillenglied setzt sich in Fahrt



Angetrieben wird dieses durch eine Tragkraftspritze und den Rückstoß aus zwei Strahlrohren



Zur Sicherung für den Notfall begleitet von der Polizei



Volle Kraft voraus!



Gelandet!



Das Gerät kann in Einsatz gebracht werden



Als zweite Möglichkeit des Übersetzens wurde das Arbeitsboot (A-Boot) der FF Gars/Kamp genützt, das Kdt. BR Thomas Nichtawitz persönlich überbrachte. Schwierig erwies sich das Wassern des Bootes, weil das Kampufer von der Straße kaum erreichbar ist. In Zukunft wird daher bei ähnlichen Einsätzen das Boot direkt von der Stauseebrücke abgeseilt werden.

Im Anschluss an die Übung wurde im Feuerwehrhaus Zwettl die Übungsnachbesprechung durchgeführt, bei der sich alle Verantwortlichen (Feuerwehr, Bezirkshauptmannschaft, Bundesheer) für die Bereitschaft der Feuerwehrmitglieder zur Teilnahme an der Übung bedankten und die wesentlichsten Punkte bzw. Ziele dieser Übung erläuterten.



Ein Teil der Mannschaft...



sowie die Kommandanten und Inspektionsorgane...



und die Mitglieder des Bezirksführungsstabes bei der Übungsbesprechung

Text u. Fotos: Christian Hübl, Franz Bretterbauer



Diese Seite wurde zum letzten Mal bearbeitet am: Montag, 18. Juli 2005
Copyright: Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl - Alle Rechte vorbehalten!